



D-EDK

Deutschschweizer
Erziehungsdirektoren-
Konferenz

Jahresbericht 2017

Auszug AG Sprachen

von der Plenarversammlung am 21. Juni 2018 genehmigt

2. HARMONISIERUNG DER OBLIGATORISCHEN SCHULE (AUSZUG)

2.3 Instrumente zur Standortbestimmung und Förderplanung koordinieren

Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:

Gemäss Umsetzungsbeschluss der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007 erfolgt die Erarbeitung der Instrumente zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards für das Bildungsmonitoring auf gesamtschweizerischer Ebene durch die EDK. Die Erarbeitung der Instrumente zur individuellen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Förderplanung, namentlich im Hinblick auf den Übergang von der obligatorischen Schule zur Sekundarstufe II, erfolgt in der Verantwortung der Sprachregionen.¹ Zu dieser Verantwortung der Sprachregionen zählt insbesondere, dass diese Instrumente mit Lehrplänen, Lehrmitteln und Bildungsstandards abgestimmt werden.

Die bisherigen Diskussionen im Rahmen der D-EDK haben ergeben, dass die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung auch in Zukunft durch die in diesem Bereich tätigen Kantone in eigener Verantwortung und Zuständigkeit entwickelt und den übrigen Kantonen zur Nutzung angeboten werden. Im Rahmen der gesamtschweizerisch in der Verantwortung der EDK betriebenen Aufgabendatenbank können Aufgaben, welche das Erreichen der HarmoS-Grundkompetenzen messen, geeicht werden. Anbieter von Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung können bei der Aufgabendatenbank geeichte Aufgaben beziehen. Auf diesem Wege stimmen sie ihre Instrumente mit den Bildungsstandards der EDK ab.

Die D-EDK bringt ihre bestehenden Aufgabenbestände aus dem Projekt „Instrumente zur Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen (IEF/Lingualevel)“ in die Aufgabendatenbank ein.

Sie stellt im Rahmen der D-KV die Absprachen zwischen den Kantonen, welche die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung entwickeln, und denjenigen, die diese einsetzen, sicher. Sie trägt so dazu bei, dass die Bedürfnisse der Kantone an Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung durch die anbietenden Kantone bzw. Institutionen abgedeckt werden.

¹ Ziffer 5.3.2 des Umsetzungsbeschlusses der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007

<p>2.3.1 Aufnahme der IEF-/ Lingualevel-Aufgaben in die Aufgabendatenbank der EDK</p> <p>Im Jahr 2017 haben die Kantone Solothurn und St. Gallen Gesuche zur Benutzung der unveröffentlichten Aufgaben von Lingualevel eingereicht. Im Kanton Solothurn wurden Lingualevel-Aufgaben für die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Testphase beim Einsatz von unterschiedlichen Lehrmitteln auf der Sekundarstufe I eingesetzt. Im Kanton St. Gallen wurden Lingualevel-Aufgaben im Rahmen einer Interventionsstudie der Pädagogischen Hochschule St. Gallen zur Veränderung von Sprachlernmotivation und produktiven Sprachkompetenzen durch Sprachtausch auf der Primarstufe benutzt.</p> <p>Die D-KoGS hat sich im Jahr 2017 mehrmals mit der Frage "Wie weiter mit Lingualevel" auseinandergesetzt und kam zum Schluss, dass vorerst eine Bestandsaufnahme vorgenommen werden soll. An einem Arbeitstreffen im November 2017 haben sich Vertreter/innen der Regionen/Verwaltungsebene, Vertreter/innen von Pädagogischen Hochschulen, Lehrpersonen sowie eine Vertretung vom Institut für Mehrsprachigkeit (IfM) zu verschiedenen Fragestellungen ausgetauscht. Fazit dieses Treffens war, dass in einem Vorprojekt die Bedürfnisse und der Bedarf bezüglich Lingualevel noch systematischer geklärt werden sollen. Die Mitglieder der AG Sprachen D-EDK haben Ende November entschieden, das vorgeschlagene Vorprojekt zu unterstützen. Das Vorprojekt wird befürwortet, zumal die Ergebnisse von weitreichender Relevanz sein werden, da diese Informationen zur Situation des aktuellen Fremdsprachenunterrichts generell liefern werden. Das Vorprojekt ist kein Präjudiz für eine Erneuerung/Erweiterung von Lingualevel. Entsprechende Entscheide sollen erst auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Vorprojekt gefällt werden.</p> <p>Die D-KoGS hat in der Folge an ihrer Sitzung im Dezember 2017 die Eckwerte einer Projektskizze für das Vorprojekt festgelegt.</p>	<p>Ausblick: Die Projektskizze zur Bestandsaufnahme von Lingualevel im Hinblick auf eine allfällige Erneuerung und Erweiterung des Instrumentariums wird im Rahmen eines Gesuchs für Finanzhilfen des Bundes gemäss Artikel 10 der Sprachenverordnung vom 4. Juni 2010 beim BAK eingeeben.</p>
--	--

3. WEITERE AUFGABEN (AUSZUG)

3.1 Koordination und Austausch sicherstellen

Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:

Die D-EDK koordiniert die Umsetzung der Sprachenstrategie der EDK für die obligatorische Volksschule und die Sekundarstufe II in der Deutschschweiz (Grundlage: Strategie und Arbeitsplan der EDK vom 25.03.2004; Empfehlungen zum Fremdsprachenunterricht (Landessprachen und Englisch) in der obligatorischen Schule der EDK vom 26.10.2017; Sprachenstrategie Sek II von 2013; Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien vom 26. März 2015, Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen vom 02.11.2017). Sie schlägt den Kantonen geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Mobilität der Schülerinnen und Schüler zwischen den Koordinationsräumen des Sprachenunterrichts vor. Sie berücksichtigt bei allen Aufgaben die jeweils spezifische Situation der Regionen bzw. einzelner Kantone, namentlich die spezifischen Vorgaben und Bedürfnisse aufgrund der unterschiedlichen Sprachenfolge.

3.1.1 Koordination und Austausch sicherstellen

Die D-KoGS traf sich im vergangenen Jahr zu sechs halbtägigen Sitzungen, die AG Sprachen tagte vier Mal. In beiden Gruppen wird die Koordination und Vernetzung zur Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH swissuniversities durch den Einsitz eines ständigen Gastes sichergestellt. Zur Sekundarstufe II besteht diese Vernetzung noch durch den Einsitz eines ständigen Gastes in der AG Sprachen. Zudem werden Koordination und Austausch zwischen den Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein mit dem GS der EDK durch den Einsitz der zuständigen Mitarbeiterin des GS EDK als ständiger Gast gewährleistet.

Schwerpunkte:

- a) Die AG Sprachen hat die Ergebnisse der Evaluation Fremdsprachen der BKZ in Verbindung mit dem Bericht der AG Sprachen (2014) zur Umsetzung der Empfehlungen der Sprachenstrategie der EDK und zur Situation in den Kantonen vertieft.
- b) Vorschulische Förderung der lokalen Schulsprache
Die Mitglieder der AG Sprachen haben die Auseinandersetzung mit der vorschulischen Förderung der lokalen Schulsprache fortgeführt und entschieden, das Thema in die D-KV einzubringen. Die Mitglieder der D-KV sollten durch den Austausch auf Konzepte, Projekte und Vorhaben sowie auf die gesetzlichen Grundlagen der beiden Kantone Basel-Stadt und Luzern in Bezug auf die vorschulische Förderung insbesondere in der lokalen Schulsprache aufmerksam gemacht werden. Die D-KV erachtet die frühkindliche Sprachförderung als wichtig und bildungsrelevant. Entsprechende Aktivitäten und Förderprogramme in den Kantonen sind zu unterstützen.

Ausblick:

Fortführung des Austauschs zu aktuellen Sprachthemen und -projekten.

<p>c) Nationalfondsprojekt: Transformation schulischen Wissens Die Studie hat folgende Fragen aufgegriffen: Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Inhalte wurden mittels welcher Methode vermittelt und wie haben sie sich verändert? • Wie wurde die Auswahl von bestimmten Fächern legitimiert? • Welche Akteure haben Definitionsmacht und wie haben sie sich verändert? <p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich mit den Ergebnissen der Studie in den Fachbereichen der Schulsprachen und den Fremdsprachen auseinandergesetzt.</p> <p>d) Französischunterricht Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich auf der Grundlage einer Forschungsarbeit zur Rolle der Lehrperson bei der Kompetenzentwicklung einer schulisch zu erwerbenden Mehrsprachigkeit auf der elementaren Bildungsstufe beschäftigt.</p> <p>e) Austausch und Mobilität Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich über die Angebote der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität (Movetia) sowie über kantonale und interkantonale Austauschprogramme für den Klassenaustausch informieren lassen. Weiter verschafften sie sich einen exemplarischen Einblick in die Austauschdidaktik einer Pädagogischen Hochschule.</p> <p>f) Organisation der sprachregionalen Zusammenarbeit (OSZ) Die Mitglieder der AG Sprachen wurden eingeladen, zum Bericht Stellung zu nehmen.</p>	
<p>3.1.2 Informationsplattform zum Sprachenunterricht pflegen Im vergangenen Jahr wurden kleine Anpassungen an der Website www.sprachenunterricht.ch vorgenommen und umgesetzt. Die Website wurde laufend mit neuen Dokumenten aus den Kantonen aktualisiert. Ebenso wurden die Übersichten zu den kantonalen Rahmenbedingungen aktualisiert.</p>	<p>Ausblick: Laufende Aktualisierung der Website.</p>

<p>3.1.3 Mehrsprachigkeit fördern Die Mitglieder der AG Sprachen wurden mit Ergebnissen des Forschungsprogramms des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit (KFM) bedient.</p>	<p>Ausblick: Laufender Austausch zu Projektergebnissen sowie Umsetzung in den Kantonen</p>
<p>3.1.4 Gebrauch des Europäischen Sprachenportfolios fördern Im Jahr 2017 stand die ESP-Tagung unter dem Motto „Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht: Die (Fremd-)Sprachenlehrpersonen sind bereits auf dem Weg“. Die Tagung stiess auf ein gutes Echo. Die Mitglieder der AG Sprachen haben entschieden, keine weiteren Tagungen zum ESP durchzuführen. Stattdessen sollen Tagungen zu Sprachenthemen organisiert werden. Die Überarbeitung der ergänzenden Empfehlungen zum Sprachenunterricht wurde durch das GS EDK vorgenommen. Die Mitglieder der D-KoGS gaben im Rahmen der KOGS-Sitzungen laufend Rückmeldungen zu Entwürfen. Weiter hat das GS EDK ein Projekt zur Analyse des ESP II lanciert. Die Mitglieder der D-KoGS geben im Rahmen der KOGS-Sitzungen laufend Rückmeldungen zum Stand der Arbeiten.</p>	<p>Ausblick: Im Rahmen der KOGS-Sitzungen werden die Arbeiten zur Analyse des ESP II durch die Mitglieder der D-KoGS begleitet.</p>

4. ANHANG (AUSZUG)

4.3 Anhang 3: Gesamtüberblick der D-EDK Gremien

Stand: 01.01.2018

Arbeitsgruppe Sprachen der D-EDK

** Mitglieder der Deutschschweizer Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (D-KoGS), des Arbeitsausschusses der Arbeitsgruppe Sprachen*

Mühlemann Brigitte*	Kanton Zürich	Präsidium, D-KoGS (EDK-Ost)
Albin Curdin*	Kanton Graubünden	D-KoGS (Kanton GR)
Ambühl-Christen Elisabeth	Kanton Solothurn	
Aregger Roman	Kanton Luzern	
Bättig-Ineichen Sabine	Kanton Bern	
Brühwiler Ingrid	Kanton Appenzell Ausserrhoden (Stv.)	
Ebnetter Claudia	Kanton St. Gallen	
Emmenegger Daniel	Kanton Glarus	
Freivogel Janine	Kanton Basel-Landschaft	
Furger Julienne	Kanton Aargau	
Hafner Armin	Kanton Schaffhausen	
Hischier Sandra	Kanton Wallis	
Imhof Simone*	Kanton Schwyz	D-KoGS (BKZ)
Meier Franziska*	Kanton Freiburg	D-KoGS (NW EDK)
Oliveira Marta	Kanton Basel-Stadt	
Ospelt-Geiger Barbara	Fürstentum Liechtenstein	
Renggli-Bachmann Andrea	Kanton Obwalden	
Schallhart Nicole	Kanton Thurgau	
von Rotz-Spichtig Ruth	Kanton Nidwalden	
Wagner Erich	Kanton Appenzell Innerrhoden	
Weber Katja	Kanton Zug	
Zurfluh David	Kanton Uri	
Bucher Monika*	D-EDK Geschäftsstelle	Geschäftsführung
Keller-Bolliger Ruth*	PHZH, AG FS Kammer PH (Stv.)	Ständiger Gast
Leimer Renata	WBZ, Sek. II Stufe	Ständiger Gast
Lichtenauer Karine*	EDK Generalsekretariat	Ständiger Gast